

# Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“

Enquete, 28. Mai 2019

## **Gesundheit im Betrieb ist uns allen ein Anliegen**

Betriebe und Beschäftigte sollen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement von aufeinander abgestimmten Unterstützungsleistungen profitieren. In diesem Sinne setzen wir mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung, Forschung und Praxis den Startschuss für die Nationale Strategie „Gesundheit im Betrieb“.

Am Beginn steht die Vision eines längeren und selbstbestimmten Lebens bei guter Gesundheit. Das erste der Österreichischen Gesundheitsziele dient dem Zweck, durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen.

## **Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)**

Studien aus dem deutschsprachigen Raum belegen, dass jeder in Betriebliche Gesundheitsmaßnahmen investierte Euro bis zu fünfmal zurückkommt.

Ein umfassendes BGM hat positive Auswirkungen für alle – eine Win-Win-Win-Situation:

- für Menschen (bessere Gesundheit, Wohlbefinden, Motivation und Arbeitsklima),
- für Betriebe (höhere Wettbewerbsfähigkeit und geringere krankheitsbedingte Kosten, Erhalt von Know-how) und
- für die öffentliche Hand (geringere Leistungen für Fehlzeiten, Invalidität und Arbeitslosigkeit).

Die Nationale Strategie soll maßgeblich zur Verbesserung der Gesundheit von Beschäftigten in Betrieben aller Größen und Branchen beitragen. Die Umsetzung wird dabei von drei Säulen getragen, die sich in einem gemeinsamen Verständnis von Betrieblichem Gesundheitsmanagement ausdrücken:



Forschungsergebnisse und Umsetzungserfahrungen haben gezeigt, dass Betriebliches Gesundheitsmanagement ganzheitlich betrachtet werden sollte. Das umfasst die drei Bereiche Arbeitnehmerschutz, Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Eingliederungsmanagement. Sicherheit und Gesundheit sollen Teil der Unternehmenspolitik und -kultur, betriebliches Ziel und Managementaufgabe sein.

### Der Weg zum Ziel ...

Damit Betriebe und Beschäftigte bedarfsgerechte Unterstützungsleistungen erhalten, die eine nachhaltige Integration des Themas Gesundheit begünstigen, wurde ein Prozess gestartet, um die drei Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements besser aufeinander abzustimmen. Die Anliegen der Betriebe und der Beschäftigten stehen dabei im Mittelpunkt.

Bei den zentralen Akteuren der drei Säulen soll ein gemeinsames Verständnis von BGM entstehen. Dadurch lassen sich die einzelnen Prozesse ziel- und wirkungsorientiert steuern und die Akteure können institutionenübergreifend kooperieren. Vorhandene Ressourcen, Angebote sowie Service- und Unterstützungsleistungen sollen optimal genutzt, aufeinander

abgestimmt und gemeinsam weiterentwickelt werden. Zur Umsetzung der Strategie wird ein Steuerungsmodell auf politischer, strategischer und operativer Ebene erarbeitet.

## Die Enquete

Die Enquete ist dabei ein wichtiger Meilenstein zur Präsentation der bisherigen Überlegungen und Ergebnisse, und sie dient als Startschuss für die Umsetzung der Nationalen Strategie „Gesundheit im Betrieb“. Bei der Enquete kommen Akteure aus allen Bereichen zu Wort – dazu gehören Beiträge aus der Perspektive der Betriebe und der Forschung, die Sichtweise der Institutionen und der Sozialpartner.

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz veranstaltet die Enquete in Kooperation mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und mit Unterstützung des Fonds Gesundes Österreich.

 Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich  
GmbH 

 Fonds Gesundes  
Österreich

